

**Tradition** – Mit Musik und Schlachtplatte

## Drei Tage Würtinger Kirbe

ST. JOHANN. Drei Tage lang wird am Wochenende in Würtingen Kirbe gefeiert. Los geht's am Samstag, 18. Oktober, mit den ersten Fußballbegegnungen der Jugendmannschaften. Um 10.45 Uhr wird das erste Spiel auf dem Sportplatz angepfiffen, ab 15 Uhr werden Schlachtplatte und andere Kirbespezialitäten im Sportheim aufgetischt. Ab 19 Uhr ist Barbetrieb auf der Sportheimterrasse. Frisches Brot, Zwiebel- und Scherrkuchen gibt es bereits ab 8 Uhr: Im Backhaus Ziegelhütte ist der Sportverein am Werk, im Backhaus Ortsmitte der Musikverein. Wer schon am Freitag frisches Gebäck genießen möchte, kann ab 9 Uhr im Backhaus Ortsmitte beim Sportverein Würtingen vorbeikommen, der an diesem Tag auch schon backt.

### Kindertheater am Sonntag

Am Sonntag, 20. Oktober, serviert die Trachtenkapelle Würtingen ab 11 Uhr Spanferkel, Zwiebel- und Kirbekuchen in der Gemeindehalle. Die Musikvereine aus Obermarchtal und Egingen sorgen für Unterhaltung. Im Sportheim gibt's ab 11 Uhr Schlachtplatte, ab 13 Uhr stehen weitere Fußballbegegnungen auf dem Plan. Um 15 Uhr spielt das Figurentheater Kauter und Sauter »Die Bremer Stadtmusikanten« vor der Gemeindehalle.

Am Montag, 21. Oktober, endet das Kirbewochenende mit dem Kirbemarkt von 8 bis etwa 13 Uhr in der Würtinger Ortsmitte. Die Hirschstraße und die Schulstraße sind in dieser Zeit für den Verkehr gesperrt. Noch einmal Schlachtplatte und Kirbespezialitäten genießen kann man ab 10.30 Uhr im Schützenhaus und ab 11 Uhr im Sportheim, wo abends auch Kirbeausklang gefeiert wird. (a)

## MGV Erpfingen feiert Jubiläum mit Konzert

SONNENBÜHL-ERPFINGEN. Musikliebhaber und Gesangsfreunde aufgepasst: Am Samstag, 19. Oktober, findet in der Festhalle in Sonnenbühl-Erpfingen das mit Spannung erwartete Konzert zum 160-jährigen Bestehen des MGV Erpfingen statt. Die beiden renommierten Männerchöre des MGV Erpfingen und der Stelzhamerchor aus Österreich werden ab 20 Uhr auf der Bühne ein abwechslungsreiches Programm präsentieren, das sowohl traditionelle als auch moderne Stücke umfasst. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich, Einlass ist ab 19.15 Uhr. Der Verein verspricht einen Abend voller Gesang, bei dem sich das Publikum von harmonischen Klängen verzaubern lassen kann. (em)

## Herbstwanderung bei Gomadingen

MÜNSINGEN. Die Albvereins-Ortsgruppe Münsingen bietet am Sonntag, 20. Oktober, eine Wanderung rund um die Lauterquelle bei Offenhausen an. Die Strecke ist circa zehn Kilometer lang. Nur wenige Höhenmeter sind zu bewältigen. Die Wanderzeit beträgt etwa drei Stunden. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof in Münsingen, es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Eine Abschlusseinkehr ist vorgesehen. Gäste sind willkommen. Auskünfte erteilen Gerhard Lamparter oder Werner Goller. (eg)

0174 9725390  
07381 4171

## Infoabend für Eltern von Viertklässlern

MÜNSINGEN. Zur Informationsveranstaltung »Übergang in die weiterführende Schule nach Klasse 4« am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr sind alle Eltern von Viertklässlern in die Alenberghalle eingeladen. Die unterschiedlichen Schulformen werden mit einer Präsentation des Kultusministeriums vorgestellt. Über die Profile und Besonderheiten der einzelnen Schulen können sich die Eltern an gesonderten Informationsveranstaltungen in den Schulen vor Ort informieren. (eg)

**Ortstermin** – Gemeinderat St. Johann besichtigt das Gebäude in der Georgenau, das der Gemeinde gehört

# Was wird aus der alten Mühle?

VON GABRIELE BÖHM

ST. JOHANN/BAD URACH. Die alte Getreidemühle zwischen Bad Urach und Seeburg liegt zwar auf Uracher Gemarkung, gehört aber der Gemeinde St. Johann. Doch was tun mit dem jahrhundertealten Gebäude an der B 465? Vor Kurzem hat sich der Gemeinderat zu einem Ortstermin getroffen, um die Immobilie mit der Adresse »Georgenau 2« zu inspizieren.

Unten Tuffstein, oben gelber Putz mit der Aufschrift »Uracher-Albgruppe«: Lange Zeit bezog der Wasserversorgungsverband des Kispels sein Wasser aus einer Quelle im Ermstal, das durch Wasserenergie vom Pumpwerk Georgenau in die Hochbehälter auf der Alb gepumpt wurde. Dafür hatte die Albgruppe damals die Getreidemühle gekauft. In den 1970er-Jahren wurde die Wasserversorgung modernisiert und das Pumpwerk stillgelegt. Vor rund zehn Jahren wurde die Albgruppe aufgelöst und ihr Vermögen aufgeteilt. Die Gemeinde St. Johann entschied sich für die Mühle.

Bis heute gibt es eine Stromgewinnung von zehn Kilowattstunden, die sich laut Gemeinderat Albrecht Münch aber noch steigern ließe. Aktuell wird er bei der Fair-Energie eingeseigt. Im Erdgeschoss befindet sich auch das Mühleninventar mit Mahlwerk, Trichter und Transmissionen. Ein Museumsstück, das man für den Schaubetrieb wiederherstellen könnte? Bei einigen kommen angenehme nostalgische Erinnerungen auf, wie sie früher mit den Großeltern zum Mehlholen gingen.

### Rufe nach dem »Trödeltrupp«

Doch man müsste investieren und die finanziellen Aussichten wären gering. Petra Rall bringt die Idee auf, zusätzlich ein Biosphärencafé zu etablieren, für das dann aber, so Bürgermeister Florian Bauer, ein privater Investor gefunden werden müsste. Immerhin befindet sich eine Bushaltestelle direkt vor der Haustür.

In jedem Fall müsste zuerst ausgeräumt werden, denn neben der Technik stapeln sich meterhoch Möbel, ausgestopfte Tiere, Hausrat, Sättel, Kisten und Kasten. Was davon sind vielleicht echte Antiquitäten, was sind Flohmarktartikel, was ist Müll? Viele Räte müssen erstmal schlucken, der Ruf nach den Helden der Fernsehserie »Trödeltrupp« und vielen Containern wird laut.

»Es waren eben mehrere Jahre Mieter hier und jeder hat was da gelassen«, erläut-



Der letzte Pächter Harro Reiff versah die Mühle mit einem Aussichtsturm.

FOTOS: BÖHM

tert Hansjörg Reiff, Sohn des ehemaligen Pächters, der die Gemeinderäte führt. Bei der Tour durch das Gebäude, in dem man aufgrund seiner Größe leicht die Orientierung verliert, kommt die Gruppe an gut ausgestatteten Werkstätten und einer Schreinerei vorbei. Kein Zweifel: Handwerker könnten sich hier nach Herzenslust austoben. Immer neue Türen öffnen sich, auch Bodenlücken. Die Keller darunter werden erstmal ausgespart.

Von außen betrachtet ist vor allem der Turm spektakulär, der auch eine Aussichtsstube mit Galerie besitzt und früher ein Umspannwerk war. Außen prangen

Wappen, Terrassen laden zum Sitzen ein, die Fensterläden sind gestreift. Überall wird sichtbar, dass Ingenieur Harro Reiff wohl eine Affinität zum heimatischen Schloss Leipheim besaß, wo er seine Schwester besuchte.

### Überraschung im Wohnbereich

Im Mühlengarten teilt sich die Erms und bildet eine Insel. Über der Holzbrücke konstruierte Reiff ein Glockentürmchen, überhaupt werden viel Fantasie, Aufwand und Liebe zum Detail deutlich. Im Fluss tummeln sich Forellen, Saiblinge

und Biber, in der Umgebung gibt es genug Land, um sich gärtnerisch zu verwirklichen. »Es ist ein Paradies, aber man ist von morgens bis abends beschäftigt«, sagt Nachbar und Hausverwalter Karlheinz Schmid. Feucht sei das Gebäude nicht, »aber es muss halt jemand drin leben, heizen und lüften«.

Früher sei in der Georgenau eine Menge los gewesen. »Sie gehörte meinem Urgroßvater Albert Deusch, der das Tal bewirtschaftete«, so Schmid. Die Mühle sei von Pächtern betrieben worden. Sie steht unter Denkmalschutz, was bei den Plänen ebenfalls berücksichtigt werden müsste.

Im Hauptgebäude an der Bundesstraße hängen im ersten Stock noch Vorhänge an den Fenstern. Hier, im Wohnbereich, erwartet den Gemeinderat eine positive Überraschung nach der anderen und einigen entfärbt spontan der Ausruf: »Das kauf' ich!« In die Fenster wurden Butzenscheiben eingearbeitet, überall stehen schöne Kachelöfen, die nostalgische Küche entführt in vergangene Zeiten, das Bad ist purer Luxus.

Der Gemeinderat steht nun vor der Entscheidung, was aus der besonderen Immobilie, von einigen als »Villa Kunterbunt« bezeichnet, werden soll. (GEA)



Einige Überraschungen erlebten die St. Johanner Ratsmitglieder beim Ortstermin in der Mühle. Ein Wohlfühlort ist zum Beispiel der Wintergarten im Turmzugang.

## VEREINE + VERBÄNDE

### TSV Mägerkingen

#### Workshop zur Sturzprävention

Das Ziel von Beactive, der Europäischen Woche des Sports, Menschen zu einem aktiveren Lebensstil zu begeistern, hat der TSV teilweise erreicht. Während die zusätzlichen Vereinsangebote Zuspruch fanden, tendierte das Interesse zum Schnuppern bei den regelmäßigen Sportangeboten Lauf- und Walkingtreff, Kinderturnen, Frauenfitness und Tischtennis in Richtung Null. Beim AlltagsTrainingsprogramm gab es Neuzugänge, auf reges Interesse stieß der erstmals ausgeschriebene Präventionskurs »Männersache«. In beiden Kursen sind jetzt Personen aktiv, die über 80 Jahre sind. Bewegung im Alter stand beim Beactive-Organisations-

team im Deutschen Turnerbund im Mittelpunkt. Im Workshop »Standhaft bleiben« geht es um das Thema Sturzprävention. Einen Veranstaltungsort dafür fand Übungsleiter Eberhard Frank beim Vorstand des DRK Mägerkingen-Hausen, Eberhard Pilger. Mit Blick auf die Einsätze der Helfer vor Ort (HvO), machen Stürze (auch vom Fahrrad) etwa ein Viertel der Alarmierungen aus. Jeder Einsatz weniger erleichtere deren ehrenamtliche Tätigkeit. Beide sind sich einig, dass die körperlichen und psychischen Folgen eines Sturzes nicht unterschätzt werden dürfen.

Im Workshop ging es um Risikofaktoren, die von der Person selbst oder von der Umwelt ausgehen: Erkrankungen, Medikamente, ungünstige Raumaustattung, falsch eingestellte Hilfsmittel, Bordsteinkanten,

Kopfsteinpflaster und einiges mehr kam zur Sprache. Mit verschiedenen Aufgaben konnten die Teilnehmenden, der Älteste wird demnächst 90, ihr persönliches Sturzrisiko einschätzen.

Wichtig ist vor allem, dass die Menschen in Bewegung bleiben. Praktische Übungen für das Gleichgewicht und ein kleiner Hindernisparcours bildeten den Abschluss des Workshops.

Für Bewegungsmöglichkeiten rund um die Uhr sorgte zwei Wochen lang der gemeinsam mit der Stadt Trochtelfingen eingerichtete Bewegungspfad um den Lauchertsee. Leider häuften sich gerade in dieser Zeit die Wetterkapriolen.

So fielen die geplanten Seerundungen mit Übungsleitern des TSV Mägerkingen buchstäblich ins Wasser, niemand wollte bei Dauerregen Sport im Freien treiben. (v)

### Albverein Willmandingen

#### Wanderfahrt in den Schwarzwald

Auf vier abwechslungsreiche Tage freute sich die Wandergruppe des Albvereins, als sie kürzlich in den Schwarzwald aufbrach. Erstes Etappenziel war das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach, wo bei einer stilschönen Führung erklärt wurde, wie man anno dazumal wohnte, lebte und arbeitete.

Nachdem die Gruppe in Hofstetten die erste Schwarzwälder Kirschtorte genossen hatte, wurde das Hotel Löwen in Staufen, drittältestes Gasthaus Deutschlands und 1407 erstmals urkundlich erwähnt, bezogen, ein idealer Ausgangspunkt für die zahlreichen Unternehmungen.

Die Attraktionen in diesen vier Tagen waren eine Wanderung

auf die Burgruine Staufen, die Besichtigung der Brennerei Schladerer, eine Tour im Münsental vom Haldenhof zum Nonnenwattweiher mit Einkehr in der urigen Almgaststätte Kälbescheuer, eine Verköstigung der Käsespezialitäten der Käserei Glocknerhof, ein Besuch der Straußenwirtschaft Ziegelhof in Belrechten und eine Fahrt mit der Schauinslandbahn auf den Schauinsland mit einer Wanderung, die atemberaubende Blicke auf die Schweizer Alpen mit Eiger, Jungfrau, Mönch und auf die Vogesen gewährte.

Zuhause angekommen, ließ die Gruppe die Fahrt gemütlich ausklingen. Alle dankten Susanne und René Kniest für die perfekt organisierte Wanderfahrt. Fotos der Wanderreise sind im Internet eingestellt. (v)

[www.albverein-willmandingen.de](http://www.albverein-willmandingen.de)



Hindernisparcours zur Sturzprävention beim TSV.

FOTO: VEREIN



Die Wandergruppe auf der Burgruine Staufen.

FOTO: VEREIN

## TERMINE

**Frauen Selbsthilfe Krebs Münsingen:** Herbstlicher Abend mit Federweißem und salzigem Gebäck im Abendgesprächskreis am Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Wer möchte, kann zum herbstlichen Büfett etwas beisteuern. Das Angebot richtet sich an Betroffene sowie deren Angehörige. Infos zur Selbsthilfegruppe geben Gabriele Bantle, Telefon 07381 2647, oder Helga Götz, Telefon 07381 3853.